

Berufswettbewerb

für junge Gärtner*innen 2021

GÄRTNER. DER ZUKUNFT GEWACHSEN.

Vorbereitungsbroschüre

Erstentscheid



#Nachhaltigkeit und Klimawandel




 Klimaneutral
Druckprodukt
ClimatePartner.com/1847-912-3001

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

 Junggärtner
Weiterbilden. Weiterkommen.

 Junggaertner_deutschland
 Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner
 www.junggaertner.de

Zentralverband
Gartenbau e. V. (ZVG) 



Herausgebende:



Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner (AdJ) e.V.
Gießener Straße 47, 35305 Grünberg
Tel.: 06401/91 01 79
Fax: 06401/91 01 76
E-Mail: info@junggaertner.de
Internet: www.junggaertner.de
www.facebook.com/junggaertner.de



Zentralverband Gartenbau (ZVG) e.V.
Claire-Waldoff-Straße 7, 10117 Berlin
Tel.: 030 / 20 00 65 0
Fax: 030 / 20 00 65 27
E-Mail: info@g-net.de
Internet: www.g-net.de

Grußwort
der Bundesministerin für
Ernährung und Landwirtschaft
Julia Klöckner



Liebe Junggärtnerinnen und Junggärtner,
sehr geehrte Damen und Herren,

der Beruf der Gärtnerin oder des Gärtners ist ein anspruchsvoller, teamorientierter, aber auch kreativer Beruf. Sie sind Macher. Der Gartenbau dient mit seinen Erzeugnissen Umwelt und Natur gleichermaßen, so wie uns allen, die sich an bunten Gärten und Anlagen erfreuen.

Den großen Ideenreichtum, die Kreativität der jungen Gartenbaunachwuchskräfte können wir auch in diesem Jahr bei Ihrem Berufswettbewerb unter dem Motto „Gärtner. Der Zukunft gewachsen - Wir sind die Lösung“ erkennen. Die besten gärtnerischen Nachwuchskräfte präsentieren ihre außerordentlichen Leistungen einem breiten Publikum. Im fairen Wettstreit kommt es auf Einfallsreichtum und Innovationsgeist an. Genauso wie auf Fachwissen, Handwerk und berufliches Können.

Gleichzeitig bietet der Wettbewerb Ihnen eine wahrnehmungsstarke Plattform, um für Ihren zukunftsorientierten Beruf zu werben. Nicht zuletzt ist der Berufswettbewerb eine gute Gelegenheit, über den Teller- rand hinauszuschauen und Netzwerke zu knüpfen.

Nutzen Sie diesen Wettbewerb als ein Schaufenster.

Zeigen Sie, wie leistungsbereit, kreativ und voller Stolz auf ihren Beruf die Gärtnerjugend ist. Präsentieren Sie uns, getreu dem diesjährigen Motto, Ihre Lösungen für lebendige Landschaften und Lebensräume. Die Biodiversität fördern, Insekten als Nahrungsquelle dienen und damit Vielfalt gestalten. Mit Ihren Lösungen haben Sie die Zukunft des Gartenbaus in der Hand.

Allen Teilnehmenden am Berufswettbewerb 2021 wünsche ich als Schirmherrin viel Erfolg bei dieser Aufgabe. Aber auch viel Motivation und Freude bei diesem Leistungsvergleich.

Herzlichst,



Ihre
Julia Klöckner
Bundesministerin für Ernährung und Landwirtschaft

Grußwort
des ZVG-Präsidenten Jürgen Mertz
und des AdJ-Bundesvorsitzende Raphaela Gerlach



Bild: ZVG/Rainer Freese



Bild: AdJ

Liebe Teilnehmende,

der 32. Berufswettbewerb für junge Gärtner*innen 2021 steht vor der Tür und wir freuen uns, Euch dabei zu haben. Unter dem Motto: „Gärtner. Der Zukunft gewachsen. – Wir sind die Lösung! # Nachhaltigkeit und Klimawandel“ erwarten Euch spannende Aufgaben und Begegnungen. Zusammen mit anderen Nachwuchskräften aus allen sieben Fachrichtungen des Gartenbaus und der Floristik könnt ihr beweisen, wie viel gärtnerisches Fachwissen und Geschick in Euch steckt.

Mit den Themen Nachhaltigkeit und Klimawandel beschäftigen wir Gärtner*innen uns schon länger, als es uns bewusst ist. Sortimente werden stetig angepasst, die Kulturpläne stets kurz- und mittelfristig an die Klimaveränderungen und den jeweiligen Gegebenheiten angepasst. Standortgerechte und langfristige Pflanzungen werden geplant und ausgeführt. Auch im Pflanzenschutz hat sich einiges entwickelt. In der Ausbildung wird das Thema Nachhaltigkeit und Klimawandel nicht mehr nur angerissen. Diese beiden Begriffe sind schon seit ein paar Jahren in aller Munde, jetzt ist es an der Zeit genau dies zu verdeutlichen, transparenter zu machen

und noch weiter auszubauen! Zu zeigen, dass wir - die grüne Branche - diverse Lösungen zum Thema Nachhaltigkeit und Klimawandel schon längst anbieten und es auch schon lange aktiv umsetzen!

Bei den Aufgaben geht es nicht nur um die eigene Fachrichtung, sondern um das gesamte Repertoire an gärtnerischen Fähigkeiten. Die Themen reichen von Pflanzenwissen über Kreativität bis hin zu Pflanzenschutz. Es geht um die Lösung praktischer und theoretischer Aufgaben aus allen Bereichen des Gartenbaus und der Floristik. Neben dem Fachwissen ist Allgemeinbildung und Teamgeist gefragt, um Euch und Euer Team erfolgreich weiterzubringen. Ihr könnt gemeinsam kreative und innovative Lösungswege erarbeiten und beweisen, was ihr als die Zukunft des deutschen Gartenbaus leisten könnt.

Der Berufswettbewerb gliedert sich in drei Stufen. Zunächst qualifiziert ihr euch beim Erstentscheid auf regionaler Ebene und für den Zweitentscheid auf Landesebene. Die besten Teams aller Bundesländer gehen schließlich beim krönenden Abschluss - dem Bundesentscheid - auf der Bundesgartenschau in Erfurt 2021 an den Start. Die Bundessieger*innen werden auf dem Deutschen Gartenbautag von dem Schirmherren des Berufswettbewerbes, dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, mit Gold-, Silber- und Bronzemedailles ausgezeichnet. Weiterhin warten tolle Preise namhafter Firmen auf die Sieger*innen.

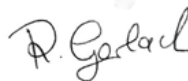
Doch es geht noch weiter: Im Jahre 2022 haben die Gewinner-Teams die Chance, ihre gärtnerischen Fertigkeiten auf europäischer Ebene zu messen. Der Europäische Berufswettbewerb hält spannende Begegnungen und wertvolle internationale Erfahrungen bereit.

Wir freuen uns darauf, Euch kennenzulernen. Alle wichtigen Informationen zum Ablauf des Wettbewerbs und den einzelnen Aufgaben haben wir hier für Euch zusammengetragen.

Wir wünschen allen Teilnehmer*innen des Berufswettbewerbs 2021 viel Glück, unvergesslich schöne Erfahrungen und gutes Gelingen.



Jürgen Mertz
Präsident des
Zentralverbandes
Gartenbau e.V.



Rephaela Gerlach
Vorsitzende der
Arbeitsgemeinschaft
deutscher Junggärtner e.V.

Berufswettbewerb für junge Gärtner*innen

Berufswettbewerb - was ist das eigentlich?

Du hast vielleicht unser Plakat gesehen oder ein/e Freund*in, Berufsschullehrer*in oder Arbeitskolleg*in hat dir vom Berufswettbewerb erzählt, doch so ganz klar ist dir immer noch nicht, was dahinter steckt?! Dann erfahre auf den folgenden Seiten, woran du bald teilhaben kannst, wenn du dich entscheidest, beim Berufswettbewerb 2021 mitzumachen.

Wieso, weshalb, warum?

Ziel des Berufswettbewerbes ist es, fern von jedem Prüfungsdruck und Konkurrenzdenken, gemeinsam mit Gleichgesinnten fachliche Fähigkeiten, Kreativität und Geschicklichkeit zu messen. Du stellst dich nicht alleine den Aufgaben, sondern bist Teil eines Teams.

Spaß in der Gruppe haben, neue Anregungen bekommen und im Team Aufgaben lösen, stehen im Mittelpunkt des Berufswettbewerbes. Dabei kannst du in lockerer Atmosphäre gemeinsam neues berufliches Wissen erarbeiten, aber auch vorhandenes Wissen vertiefen. Der Berufswettbewerb ist ebenfalls eine tolle Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen und - nicht zuletzt - auch einen guten Einblick in die anderen Fachsparten des Gartenbaus zu bekommen.

Wie findest Du Dein Team?

Das ist jeder/m freigestellt. Möglichkeiten gibt es in der Berufsschule, im Betrieb, bei Freund*innen oder in der örtlichen Junggärtnergruppe. Die Erfolgsaussicht im Wettbewerb ist größer, wenn die Mitglieder eines Teams aus unterschiedlichen Fachrichtungen kommen, um sich gegenseitig zu ergänzen. Die Zusammensetzung der Teams sollte möglichst lange vor Beginn des Wettbewerbes feststehen, damit eine gemeinsame Vorbereitung möglich wird.



Bild: AdJ

Was kommt auf dich zu?

Im Vordergrund des Berufswettbewerbes steht ganz klar der Gedanke, die fachlichen Fähigkeiten, Kreativität und Findigkeit des eigenen Teams mit denen anderer Teams aus ganz Deutschland zu messen und dabei jede Menge Spaß zu haben.

Natürlich sind auch Preise drin!

Im Orts- und Landesentscheid gibt es für die besten Teams, Sach- und Buchpreise zu gewinnen. Und es geht noch weiter...

Die Sieger*innen der Landesentscheide werden zur "Grünberger Junggärtnerwoche" eingeladen. Dort bereiten Fachleute gezielt auf den Bundesentscheid vor.

Neben der fachlichen und persönlichen Wissenserweiterung ist die „Junggärtnerwoche“ der Treffpunkt, um sich untereinander besser kennenzulernen und sich auszutauschen.



Die Sieger*innen des Bundesentscheides werden feierlich auf der Bundesgartenschau 2021 in Erfurt geehrt und erhalten anerkennend für ihre Leistungen Medaillen und Urkunden. Außerdem können viele Sachpreise, Gutscheine und Vergünstigungen für berufliche Weiterbildungsangebote gewonnen werden.

Als Teilnehmende des Berufswettbewerbes besteht zudem die Möglichkeit auf eine Förderung für berufliche Fortbildungsmaßnahmen durch die Stiftung für Begabtenförderung der deutschen Landwirtschaft e.V.



Wie funktioniert der Berufswettbewerb?

Der Berufswettbewerb gliedert sich in drei Entscheide:

- ◆ Erstentscheid auf Ortsebene
- ◆ Zweitentscheid auf Landesebene
- ◆ Bundesentscheid auf der BUGA Erfurt

Du wirst mit deinem Team zunächst am Erstentscheid teilnehmen, der voraussichtlich in deiner Berufsschule stattfindet. Das beste Team, das aus dem Erstentscheid hervorgeht, kommt automatisch in den Zweitentscheid auf Landesebene und stellt sich dort anderen Teams aus dem gleichen Bundesland. Die Siegerteams aus dem Zweitentscheid treffen sich zum Bundesentscheid auf der Bundesgartenschau 2021 in Erfurt.

Der Wettkampf besteht aus 8 Aufgaben in zwei Schwierigkeitsstufen, die unter Zeitvorgabe und - ganz wichtig - in Teamarbeit zu lösen sind. Es gibt bei jedem Entscheid zwei Wettbewerbsstufen, Stufe A und Stufe B. Die Einteilung in die Wettbewerbsstufen ergibt sich den folgenden Regeln:

Stufe A: Auszubildende im Beruf „Gärtner*in“, die sich zum Zeitpunkt der Erstentscheide im 1. und 2. Ausbildungsjahr befinden, gehören in die Stufe A. Auszubildende mit einer verkürzten, zweijährigen Ausbildung, die sich zum Zeitpunkt der Erstentscheide im ersten Ausbildungsjahr befinden, gehören ebenfalls in die Stufe A.

Stufe B: Auszubildende im Beruf „Gärtner*in“, die sich zum Zeitpunkt der Erstentscheide im letzten Ausbildungsjahr befinden sowie Gärtner mit abgeschlossener Berufsausbildung, gehören in die Stufe B. Auszubildende mit einer verkürzten, zweijährigen Ausbildung, die sich zum Zeitpunkt der Erstentscheide im zweiten Ausbildungsjahr befinden, gehören ebenfalls in die Stufe B.

Für beide Wettbewerbsstufen darfst du nicht älter als 25 Jahre sein, d.h. bis einschließlich Jahrgang 1994, um am Berufswettbewerb 2021 teilnehmen zu können. In Ausnahmefällen können Berufsschüler*innen bis zum Alter von 27 Jahren (bis Geburtsdatum: 31.01.1992) zugelassen werden. Die Altersbeschränkungen sind unbedingt einzuhalten und werden von der Wettbewerbsleitung vor Wettbewerbsbeginn überprüft. Derselbe Personenkreis ist auch teilnahmeberechtigt, wenn er arbeitslos ist. Personen, die zum Zeitpunkt des Wettbewerbsbeginns weiterführende Schulen besuchen (Meister-, Techniker-, Fachhochschulen oder Universitäten) oder schon einen entsprechenden Abschluss haben, sind ausgeschlossen.

Den Ländern ist eine Beteiligung der Werker im Gartenbau freigestellt.

Warum diese harte Regel?

Die beschriebene Einteilung und Teilnahmebedingungen sind notwendig, um einen bundesweit einheitlichen und fairen Wettbewerb zu gewährleisten. Für Teilnehmer*innen der Wettbewerbsstufe B werden z.T. entsprechend schwierigere Aufgabenstellungen vorbereitet.

Näheres zu den einzelnen Aufgaben findest du in den Vorbereitungstexten ab Seite 9. Sie sollen dir einen Eindruck verschaffen, worum es in der jeweiligen Rubrik geht und wie du dich vorbereiten kannst.

Und wer steht hinter dem Berufswettbewerb?



Die Schirmherrschaft übernimmt die Bundesministerin für Ernährung und Landwirtschaft, Julia Klöckner.



Der Zentralverband Gartenbau (ZVG) e.V. und die Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner (AdJ) e.V. sind die Träger dieses Berufswettbewerbes.



Die Auswahl und Ausarbeitung der Aufgaben wurden bereits 2020 von einem Ausschuss bestehend aus Junggärtner*innen, Auszubildenden, Ausbildungsberatern, Lehrenden und Praktizierenden aus ganz Deutschland vorgenommen.

Orts- und Landesgruppen der Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner, Gartenbauverbände und Berufsschulen sind schon mit der Planung und Vorbereitung des von ihnen durchgeführten Erstentscheidens befasst. Ihre Arbeit wird von den Gartenbauverbänden und Kreisgärtnermeistern unterstützt.

Du siehst, ein großer Apparat steckt hinter dem Berufswettbewerb und ebenso groß ist die Bedeutung des Berufswettbewerbes im Gartenbau. Viele Menschen arbeiten ehrenamtlich, damit alles reibungslos abläuft und du dich in mitten aller anderen Teilnehmer*innen wohlfühlst.

Also, worauf wartest du noch:

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆ **MELD' DICH AN!** ◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Weitere Informationen erteilt die **Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner:**

Gießener Str. 47 in 35305 Grünberg

Tel.: 06401/9101-79 E-Mail: info@junggaertner.de



www.junggaertner.de www.facebook.com/junggaertner.de

Station 1

Baumschule

Das Klima befindet sich im Wandel, wie mittlerweile jeder bestimmt schon mitbekommen hat. Die Lebensbedingungen verändern sich derzeit schneller, als es uns Menschen lieb ist. Da wir aber nur einen Bruchteil der Zeit leben, die z.B. ein Baum an Jahren lebt, ist die Anpassung an die geänderten klimatischen Verhältnisse gerade für Gehölze eine große Herausforderung. Informiert Euch über sogenannte „Klimabäume“ und wie Gehölze Vermehrt und gezüchtet werden können.

Literaturhinweis:

-  Formgehölze - Anzucht und Pflege (Parey Buchverlag)
Krüssmanns Gehölzvermehrung (Parey Buchverlag)
-  www.die-gemuesegaertner.de/fileadmin/gemuesegaertner/product-img/SaisonkalenderGemuesegaertner.pdf





Station 2

Friedhofsgärtnerei

Die Friedhofskultur in Deutschland ist immaterielles Kulturerbe. Auf Empfehlung der Deutschen UNESCO-Kommission hat jetzt die Kultusministerkonferenz die Aufnahme in das bundesweite Kulturerbe-Verzeichnis beschlossen. Damit würdigt die Bundesrepublik den identitätsstiftenden, lebendigen, vielschichtigen Wert der Friedhofskultur für unsere Gesellschaft und das nicht nur in kultureller Hinsicht, sondern auch unter sozialen und historischen Aspekten oder in Bezug auf Klimaschutz, Integration und Völkerverständigung. Bundesweite Aktivitäten wird künftig das „Kuratorium Immaterielles Erbe Friedhofskultur in Deutschland“ koordinieren und mit allen Kräften im Friedhofswesen gestalten. (ZVG/BdF)

Erkundigt Euch über die unterschiedlichen Friedhofs- und Grabarten die es bereits in Deutschland gibt.

Literaturhinweis:


-  „Der Gärtner 2“, Norbert Müller, Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart
Arbeitsblätter des BdF
-  www.kulturerbe-friedhof.de

Station 3

GaLaBau

Das Thema „Nachhaltigkeit“ ist in aller Munde. Besonders ist der/die Gärtner*in, in dieser Aufgabe im Bereich Garten- und Landschaftsbau, gefragt seiner Kundschaft dieses Thema mit Sachverstand nahe zu bringen. Viele Kunden möchten möglichst wenig „Arbeit“ in ihren Garten investieren und schaffen dadurch ökologische Wüsten. Hier sollt ihr mit euren Ideen entgegenwirken. Eine Form für neue Lebensräume im Garten und am Haus stellt die Vertikalbegrünung dar. Informiert Euch!

Literaturhinweis:

-  Robert Bosch Stiftung, Magazin Nachhaltigkeit
- Bundeszentrale für politische Bildung-Nachhaltigkeit
- Nachhaltigkeit einfach erklärt-youtube
- H.Seipel, Fachkunde für GalaBau
- DeGa GalaBau: Serie Nachhaltigkeit im GalaBau
- BuGG-Fachinformation
- Positive Wirkungen von Gebäudebegrünungen



Station 4



Gemüsebau

Gemüse - Wochenmarkt statt Weltmarkt

Die Globalisierung der Märkte ermöglicht uns den ganzjährigen Einkauf von Gemüse. Der Import von Lebensmitteln, die auf der Südhalbkugel der Erde erzeugt, lässt uns das Wissen „was wächst wann“ vergessen. Da gibt es Erdbeeren zu Weihnachten, Spargel im März und Weintrauben zu Pfingsten. Der Einkauf von saisonalen und regionalen Produkten bedeutet, bei frischem Gemüse solche Arten auszuwählen, die in unserer Klimazone während der aktuellen Saison ausreifen können.

Setzt Euch zur Vorbereitung mit saisonellem Gemüse auseinander.

Literaturhinweis:

-  Buch „Gemüsebau“ von Wonneberg/Keller, Eugen Ulmer Verlag
-  Kampagne „Deutschland Mein Garten“: <https://deutsches-obst-und-gemuese.de/gemuese/>

Station 5


Staudengärtnerei

Right Plant, Right Place

Klimaveränderung und Artensterben machen sich schon jetzt in unseren Gärten bemerkbar. Doch als Staudengärtner*innen können wir auf diese Herausforderungen reagieren, wenn wir uns bei der Verwendung von Stauden an deren Standortansprüchen orientieren. Wir müssen aber auch darauf achten, dass Tiere dort Nahrung und Unterschlupf finden können. Und natürlich muss ein Garten auch unseren Kundinnen und Kunden rund ums Jahr gefallen.

Beschäftigt Euch mit der nachhaltigen Verwendung von Stauden und überlegt Euch auch, welche Probleme zukünftig in Staudenpflanzungen auftreten könnten

Literaturhinweis:

-  Buch „Die Stauden und ihre Lebensbereiche“ von Richard Hansen und Friedrich Stahl (Ulmer)
- Buch „Stauden: BdS-Handbuch III“ von Hans Götz (av Buch)




Station 6

Obstbau und SVLFG

Eine Möglichkeit Obstbäume anzubauen ist der Streuobstanbau, dieser prägt das Landschaftsbild einiger Regionen in Deutschland. Im Gegensatz zur Intensivanlage ist hier bei der Baumpflege eine andere Herangehensweise zu beachten. Setzt Euch mit dem Schnitt, den Entwicklungsphasen und der Fällung auseinander. Bei den vielfältigen Tätigkeiten im Obstbau ereignen sich immer wieder schwere Arbeitsunfälle. Eine Ursache ist der falsche Umgang mit Leitern und Aufstiegen. Da sich leider nicht jeder Unfall vermeiden lässt, ist es wichtig, dass im Notfall richtig gehandelt wird. Macht Euch Gedanken, wie man sicher hoch hinaus kommt und natürlich auch darüber, was zu tun ist, wenn ein Arbeitsunfall passiert ist.

Literaturhinweis:

-  Fachkunde für Garten- und Landschaftsbau, Holger Seipel...
Broschüren der SVLFG
B04 „Erste Hilfe“
B15 „Sicherheit im Obstbau“

B19 „Leitern“I



Informationsblatt auf der Homepage der Junggärtner:

„Sicherheit bei der Anschaffung und Verbesserung von Leitern“



Station 7

Zierpflanzenbau

Der Zierpflanzenbau lebt von der Vielzahl an Gattungen und Arten aus aller Welt. Botanische Gärten, Parks und Privatgärten vereinen Pflanzen, die normalerweise tausende Kilometer oder gar Ozeane voneinander entfernt wären, auf engstem Raum. Es bringt jedoch nicht nur Vorteile mit sich, wenn Pflanzen in neue Ökosysteme vordringen oder gebracht werden, denn eine unvorhersehbare Ausbreitung, aber auch unerwünschte Begleitpflanzen und neue Schädlinge sind nur die Spitze des Eisbergs. Informiert Euch über die Herkünfte und Eigenschaften der wichtigsten Kulturpflanzen und Unkräuter im Zierpflanzenbau. Erkündigt Euch zudem nach Mitteln und Wege, mit denen man langfristig und nachhaltig gegen Unkräuter und Schädlinge vorgehen kann.

Literaturhinweis:



<https://www.nabu.de>

<http://www.naturtipps.com/neophyten.html>

<https://www.klima-warnsignale.uni-hamburg.de/wp-content/uploads/2015/03/metzing.pdf>

Internet: www.landwirtschaftskammer.de/bildung/gaertner/formulare/texte/index.htm



Station 8

Kreatives Gestalten

Informiert Euch über das Nachhaltigkeitsmodell, seine Bestandteile und überlegt, welche Maßnahmen gärtnerische und floristische Betriebe ergreifen können um möglichst nachhaltig zu handeln. Zudem solltet ihr regionale, in Deutschland produzierte Schnittblumen kennen und benennen können.

Literaturhinweis:



<https://www.youtube.com/watch?v=RcNKHQb8QLc>

Termine für den Berufswettbewerb (BWB) 2021

| | |
|----------------------------|--|
| 05.02. - 01. März | Erstentscheide auf Ortsebene |
| 05. - 16. Juni | Zweitentscheide auf Landesebene |
| 04. - 08. August | Junggärtnerwoche in Grünberg (Vorbereitung auf den Bundesentscheid) |
| 14. - 18. September | Bundesentscheid auf der Bundesgartenschau in Erfurt |
| 15. - 16. September | Wettbewerbstage des Bundesentscheides |

Mitglieder des Ausschusses BWB 2021

| | |
|----------------------|---------------------|
| Ann-Carin Hahn | Julian Wendt |
| Boris Hartmann | Katrin Krügel |
| Christian Feldhinkel | Lea Schink |
| Christian Post | Margit Christ |
| Christian Wölfe | Maria Kliem |
| David Kraus | Marion Thomas |
| Elke Hoffmann | Marvin Schaller |
| Felix Meier | Michael Schlegel |
| Heide Hejek | Sebastian Bednarzyk |
| Ingolf Reinhardt | Sophie Kaupert |
| Jacob Aschenbrenner | Ute Lindner |

Ansprechpartner auf Landesebene für den Erstentscheid

Baden-Württemberg

Junggärtner Baden-Württemberg e.V.
Ann-Carin Hahn
Neue Weinsteige 160, 70180 Stuttgart
Tel.: 0711/64 49 526, Fax: 0711/60 96 94
E-Mail: bwj@gvbwh.de

Nordrhein-Westfalen

Junggärtner Nordrhein-Westfalen
Jan Riering
Förderstraße 23, 44799 Bochum
Tel.: 0151 65161273
E-Mail: nrw@junggaertner.de

Bayern

Landesverband Bayerischer Junggärtner e.V.
Christine Freitag
Augsburger Straße 43, 82110 Germering
Tel.: 089/89 44 14 14, Fax: 089/ 9 44 14 10
E-Mail: info@bayerische-junggaertner.de

Saarland

Landesverband Gartenbau im Saarland e.V.
Infozentrum Hauptfriedhof
Susanne Storb
Dr. Vogeler Straße 21, 66117 Saarbrücken
Tel.: 0681/68 49 13, Fax: 0681/ 68 49 23
E-Mail: lvgsaar@aol.com

Berlin - Brandenburg

Peter-Lenné-Schule
Oberstufenzentrum Natur und Umwelt
Dr. Detlef Haß
Hartmannsweilerweg 29, 14163 Berlin
E-Mail: dr.detlef.hass@peter-lenne-schule.de

Sachsen/ Sachsen-Anhalt

Landesverband Gartenbau Sachsen e.V.
Andreas Hilger
Scharfenberger Straße 67, 01139 Dresden
Tel.: 0351/849 1619, Fax: 0351/849 1623
E-Mail: andreas.hilger@gartenbau-sachsen.de

Bremen und Niedersachsen/ Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein

Wirtschaftsverband Gartenbau e.V.
Nicole Stenzel / Gaby Eberts
Johann-Neudörffer-Str. 2, 28355 Bremen
Tel.: 0421/53 64 111, Fax: 0421/55 21 82
E-Mail: stenzel@wvg-nord.de
E-Mail: eberts@wvg-nord.de

Thüringen

Landesverband Gartenbau Thüringen e.V.
Joachim Lissner
Alfred-Hess-Str. 8, 99094 Erfurt
Tel.: 0361/26 25 33 11, Fax: 0361/26 25 33 13
E-Mail: info@gartenbau-thueringen.de

Hessen

Junggärtner Hessen e.V.
Maria Kliem
Usinger Str. 49, 61250 Usingen
Tel.: 0171 8398428
E-Mail: info@junggaertner-hessen.de

Junggärtner – Der Verband der unbegrenzten Möglichkeiten!

Du bist Gärtner*in oder Florist*in und willst was erreichen? Du hast Lust, mehr aus dir und deinem Beruf zu machen und interessante Leute kennen zu lernen?

Dann komm' zu den Junggärtnern!

Wir sind der einzige Jugendverband im deutschen Gartenbau und sind bundesweit aktiv. Wir vertreten die Interessen junger Gärtner*innen und Florist*innen. Jede/r, wer bei uns mitmachen will, kann seine Ideen direkt einbringen.

Wir sind deutschlandweit aufgestellt mit Orts- und Landesgruppen sowie einer Bundesgruppe. Du kannst uns bestimmt auch in deiner Nähe antreffen.

Connections sind das A und O

Ein/e Junggärtner*in kommt selten allein!

Wo immer du wohnst oder hin möchtest, jemand mit den gleichen Interessen ist sicher schon da.

Weil unser Netzwerk regional, bundesweit und international geknüpft ist, findest du überall nette Leute.

Ob Justus in München, Josiane in Luxemburg oder Rikard in Schweden, mit den Junggärtnern hast du automatisch Kontakte zu Leuten in deiner Nähe, aber auch in aller Welt.



Dein Mitgliedsausweis



für Dich reserviert!

Mit dem Mitgliedsausweis der Junggärtner kannst du was erleben:




Seminare, Reisen, Fachveranstaltungen...

Nur mit einer Mitgliedschaft kommst Du weiter, denn Du kennst immer die richtigen und wichtigen Köpfe der Branche. Das eröffnet Dir große Chancen und Möglichkeiten - sei es bei der Jobsuche, beim Thema „Arbeiten im Ausland“, bei Deiner Ausbildung und Weiterbildung, bei Problemen im Job und und und ...

Du weißt immer, was läuft!

Werde Teil des Netzwerks.

Übrigens: Mit den Junggärtnern kannst Du eine Menge Geld sparen:

-  Vergünstigte Eintrittspreise für Gartenbau-Messen
-  Super Konditionen bei unseren Seminaren
-  Preisnachlass für viele Veranstaltungen und Exkursionen



Junggärtner

Weiterbilden. Weiterkommen.

Nicht lange zögern – jetzt Mitglied werden!

Wenn wir dich überzeugt haben und Du nun Lust auf die Junggärtner*innen bekommen hast, dann meld' dich an.

Eine Mitgliedschaft ist gültig für ein ganzes Jahr. Du kannst entscheiden, wem du beitreitest, ob einer Ortsgruppe, einem Landesverband oder der Bundesgruppe.

Die Mitgliedschaft kostet dich 24 Euro als Auszubildender*in und 36 Euro als ausgebildete/r Gärtner*in oder Florist*in.

Als Junggärtner-Mitglied erhältst du deine „**Info-Flatrate**“, vollgepackt mit guten Sachen, ganz automatisch:



- 4x jährlich die Mitgliederzeitschrift „Junggärtner-info“
- Junggärtner-Jahreskalender mit wichtigen Junggärtner- und gartenbauspezifischen Terminen, vielen Kontaktadressen und einiges mehr!
- Adressen und Ansprechpartner aus der Grünen Branche – Kontakte von regional bis international
- Seminare zur Prüfungsvorbereitung, fachlichen Bildung und Persönlichkeitsentwicklung
- Sonderkonditionen bei einigen Seminaren der Bildungsstätte Gartenbau in Grünberg
- Vergünstigte Eintritte auf Messen (z.B. IPM, GaLaBau)
- Informationen und Auskünfte rund um das Thema „Arbeiten im Ausland“
- Studienreisen
- Fachexkursionen
- Ermäßigte Nutzungsgebühr beim „AZUBIKolleg“ des Ulmer-Verlages

Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner (AdJ) e.V.

Gießener Straße 47 in 35305 Grünberg

Tel. 06401/9101-79 - Fax 06401/9191-76 - E-Mail: info@junggaertner.de

www.junggaertner.de - www.facebook.com/junggaertner.de



Quelle: ZVG/Rafalzyk

Gartenbau in der Gesellschaft

Menschen lieben das Grün, gehen in Parks, bepflanzen ihre Gärten und Balkone, essen frisches Obst und Gemüse und erleben dadurch jeden Tag die pure Frische. Ohne den Gartenbau in seiner Vielfalt würde den Menschen ein großes Stück an Lebensqualität fehlen. Die Produkte des deutschen Gartenbaus stehen für Vielfalt, Emotionalität und Gesundheit. Gartenbau, das sind Produktion von Obst und Gemüse, Zierpflanzen und Baumschulware genauso wie die Dienstleistungen der Friedhofs- und Endverkaufsgärtnereien sowie des Garten- und Landschaftsbaus.

Der deutsche Gartenbau in Zahlen

Der Gartenbau erzielt in Deutschland auf weniger als zwei Prozent der landwirtschaftlichen Fläche 10 Prozent des Wirtschaftsvolumens der gesamten Landwirtschaft. Auch stammt fast jeder vierte Euro, der in der pflanzlichen Erzeugung in der Landwirtschaft erwirtschaftet wird, aus dem Gartenbau. Dabei besteht der Kern des deutschen Gartenbaus aus kleinen und mittelständischen, familiengeführten Betrieben. In den vor- und nachgelagerten Bereichen des Gartenbaus werden rund 700.000 Menschen beschäftigt. Wir sprechen über ungefähr 52.500 Betriebe in Deutschland aus allen Gartenbausparten.

ZVG – der Verband der Verbände.

Der Zentralverband Gartenbau (ZVG) e.V. ist der Zusammenschluss der gartenbaulichen Berufsorganisationen, der Verbände aus den Bundesländern sowie der Bundesfachverbände und -gruppen.



Der ZVG vertritt den Berufsstand beispielsweise auf der Internationalen Grünen Woche gegenüber Politik und Gesellschaft.

Quelle: ZVG/Rafalzyk 2018

Der Verband beschäftigt sich nicht nur mit den aktuellen Fragen zu Umwelt, Energie, Recht und Steuern, sondern setzt sich auch für die nachhaltige Grünentwicklung von Städten und Gemeinden, für eine gesunde Ernährung, aber auch für die Nachwuchswerbung und die Forschungsförderung ein. Der ZVG bezieht dabei Position bei den vielfältigen politischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Fragen.

Die Arbeit dafür wird innerhalb des Verbandes in Querschnittsreferaten durchgeführt:

- Rechts-, Steuer- und Sozialpolitik
- Umwelt
- Bildung und Forschung
- Presse und Kommunikation

sowie von den **Bundesfachverbänden und -gruppen**

- Bundesverband Einzelhandelsgärtner (BVE)
- Bund deutscher Friedhofsgärtner (BdF)
- Bundesverband Zierpflanzenbau (BVZ)
- Bundesfachgruppe Gemüsebau
- Bundesfachgruppe Obstbau

und in den weiteren **Fach- und Sondergruppen** innerhalb des ZVG geleistet. Der ZVG ist gemeinsam mit dem Deutschen Bauernverband e.V. und dem Deutschen Raiffeisenverband e.V. der Träger des **Bundesausschusses Obst und Gemüse (BOG)**, der die Interessen der Erzeuger aus dem Obst- und Gemüsebau vertritt.

Zu den wichtigsten Aufgaben des ZVG zählen:

- Einheitliche Willensbildung in allen grundsätzlichen Fragen der Gartenbaupolitik
- Absicherung der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Interessen aller Berufsangehörigen und Unternehmen des Gartenbaues, insbesondere bei der Gesetzgebung von Bund und EU
- Förderung von Aus- und Weiterbildung des gärtnerischen Berufsstandes
- Förderung der technischen, kulturtechnischen und umweltbezogenen Entwicklungen im Gartenbau
- Auseinandersetzung mit den aktuellen rechtlichen, steuerlichen, sozialen, betriebswirtschaftlichen und umweltbezogenen Fragen
- Ideelle Trägerschaft von Bundesgartenschauen, die Beispiel für die qualifizierte Gestaltung einer lebenswerten Umwelt sind
- Information der Medien und der Öffentlichkeit über Beruf und Leistungen des Gärtners sowie über die Arbeit des Verbandes



Eine Tradition - die Deutsche Blumenfee 2019 Annika Stroers und Hartmut Weimann, Vizepräsident des ZVG überbringen Bundeskanzlerin Angela Merkel florale Valentinsgrüße im Namen des deutschen Gartenbaus.
Quelle: ZVG/Peters

Berufsbildung im Gartenbau

Schulabgänger*in, die sich für eine Ausbildung im Gartenbau entscheiden, wählen einen abwechslungsreichen Beruf, für den auch langfristig „grünes Licht“ signalisiert wird. Denn Gärtner*innen gestalten eine lebenswerte Umwelt und übernehmen verantwortungsvolle Aufgaben, deren Bedeutung in Zukunft noch weiterwachsen wird. Dazu gehören z. B. die Anlage und Pflege von Gärten und Parks, Innenraumbegrünungen oder auch von Grabstätten und Friedhöfen. Hier bringen die Gärtner*innen ebenso ihr Wissen und Können ein wie bei der Produktion und dem Verkauf einer breiten Palette an Blumen und Zierpflanzen, Stauden und Gehölzen oder frischem Obst und Gemüse. Moderne Technik ermöglicht umweltschonende Kulturverfahren und erleichtert viele Arbeiten.

Rund 13.000 Auszubildende erlernen aktuell in Deutschland die vielfältigen Tätigkeiten im Beruf des Gärtners. Jährlich entscheiden ca. 5.000 Jugendliche sich dem gärtnerischen Nachwuchs anzuschließen und beginnen eine Lehre. Sie wählen zwischen sieben Fachrichtungen:

- Baumschule
- Garten- und Landschaftsbau
- Obstbau
- Zierpflanzenbau
- Friedhofsgärtnerei
- Gemüsebau
- Staudengärtnerei

Als ausgebildete Fachkraft stehen den jungen Gärtner*innen viele Möglichkeiten der Weiterbildung zur Verfügung. Beispielsweise die Fortbildung nach einiger Zeit Berufspraxis an einer Fachschule zum/r Meister*in oder sogar Techniker*in. So kann man selbst Ausbilder werden und sein Wissen weitergeben, ein eigenes Unternehmen gründen und ganz neue Wege gehen. Oder man entscheidet sich für einen Auslandsaufenthalt nach der abgeschlossenen Lehre. Mit einer Berufsausbildung zum/r Gärtner*in sind die Chancen auf einen Praktikums- oder Arbeitsplatz in einem anderen Land sehr gut. Denn die fundierten Fachkenntnisse der gärtnerischen Berufsausbildung in Deutschland werden weltweit geschätzt. Auch einem Studium steht mit einer abgeschlossenen Lehre nichts mehr im Weg. Grundsätzlich stellt die Fachhochschul- oder Hochschulreife die Zugangsvoraussetzung zum Studium dar. Es ist allerdings auch in Einzelfällen möglich ein fachbezogenes Studium zu beginnen, wenn eine einschlägige Ausbildung auf dem Gebiet vorliegt und die Eignung zum Studium nachgewiesen werden kann. Das Wissen aus der Berufslehre bieten eine gute Vorbereitung auf das Studium. An insgesamt sechs Fachhochschulen und drei Universitäten in Deutschland kann man ein gartenbauliches Studium beginnen. Die Fachhochschulen bilden zumeist praxisorientierter und anwendungsbezogener aus. An den Universitäten hat das Studium einen stärkeren Bezug zur Forschung und bietet darüber hinaus die unmittelbare Möglichkeit zur Promotion. Damit stehen den gartenbaulichen Führungskräften alle Türen in der grünen Branche offen.

ZVG-Nachwuchswerbekampagne – Stark für den Nachwuchs

Auch im Bereich der Nachwuchsgewinnung ist der ZVG für den Berufsstand aktiv. Im Rahmen der Nachwuchswerbekampagne „Gärtner. Der Zukunft gewachsen.“ gibt es auf der Kampagnenhomepage www.beruf-gaertner.de



beruf-gaertner.de viele Informationen rund um die Themen Fachrichtungen, Ausbildung, Weiterbildungen und Studium. Auch auf den Social-Media-Plattformen Facebook, Twitter und Google+ kommuniziert der ZVG mit der Zielgruppe und informiert über spannende und aktuelle Geschehnisse im Gartenbau sowie rund um die duale Ausbildung.

Aktive Nachwuchswerbung betreibt der ZVG gemeinsam mit zahlreichen Partnerorganisationen sowohl auf der Internationalen Grünen Woche in Berlin als auch auf der Internationalen Pflanzenmesse in Essen sowie auf den Bundesgartenschauen. Auf der didacta, der größten europäischen Bildungsmesse, werden Lehrer*innen, Pädagog*innen und Erzieher*innen vom ZVG über den Beruf informiert und erhalten anschauliches Unterrichtsmaterial. Um dem sinkenden Wissen zur Natur bei Kindern entgegen zu wirken, sind diese Besucher*innen auf der Messe wichtige Multiplikatoren.

Gartenbaubetriebe werden durch zahlreiche Materialien wie Flyern, Roll-ups, Postern und Give-aways bei der Nachwuchsgewinnung unterstützt, aber auch bei der Vorbereitung von Aktionstagen, Schul- und Messebesuchen beraten.

Erhältlich sind die Medien der Nachwuchswerbekampagne über die Landesverbände oder als Druckvorlage im internen Bereich des www.g-net.de über das ZVG-Referat Bildung und Forschung. Reinschauen lohnt sich!



Der Messestand: Informationsmaterialien von der Nachwuchswerbekampagne, Give-Aways und spannende Mit-Mach-Aktionen
Quelle: GVBWH/Müller-Ghandour

Alle Links zur Nachwuchswerbekampagne „Beruf Gärtner. Der Zukunft gewachsen.“:

- Webseite www.beruf-gaertner.de
- Facebook de-de.facebook.com/beruf.gaertner
- Twitter twitter.com/BerufGaertner
- Google+ plus.google.com/+Beruf-gaertnerDe/posts

Beitrittserklärung

Ich möchte Mitglied bei den Junggärtnern werden:

- In der Bundesgruppe.
- In einem Netzwerk der Bundesgruppe:
 - Netzwerk junger Obstbauern.
 - Netzwerk junger Landschaftsgärtner.
 - Netzwerk junger Staudengärtner.
 - Ich möchte kostenfreie Infos über das Netzwerk zugeschickt bekommen.

(Hinweis: Du interessierst Dich für eines unserer Netzwerke, bist jedoch aus einer anderen Fachsparte? Macht nichts! Alle Fachsparten sind willkommen!)

- In dem Landesverband: _____
- In der Ortsgruppe: _____

Kontaktdaten

Name/ Vorname: _____

PLZ/ Ort: _____

Geburtsdatum: _____

Telefon: _____

Straße/ Hausnr.: _____

E-Mail: _____

Zahlungsoptionen

Mein Jahresbeitrag leiste ich in Höhe von: (Hinweis: Die Rechnung wird per Email zugestellt)

- 24 € Azubis, Studierende, Meister- und Technikerschüler*innen
- 36 € gelemte/r Gärtner*in
- 48 € höher Qualifizierte (z.B Meister*in, Techniker*in, B.Sc.)
- Ich zahle meinen Beitrag nach Erhalt der Beitragsrechnung
- Ich zahle meinen Beitrag per SEPA- Lastschriftmandat

SEPA-Lastschriftmandat

SEPA-Lastschriftmandat Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner e.V., Gießener Straße 47, 35305 Grünberg
Gläubiger-Identifikationsnummer DE 79ZZ00000425444.
Mandatsreferenz entspricht der Mitgliedsausweis-Nummer.
Ich ermächtige die Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Name/ Vorname: _____

Straße/ Hausnr.: _____

PLZ/ Ort: _____

BIC _____

IBAN _____

Ort, Datum _____

Unterschrift _____

Schriftliche Einwilligung gemäß EU-DGSVO zur Datennutzung:

- Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten für die Organisation, Durchführung und Förderabwicklung der Maßnahme/ Veranstaltung erhoben, verarbeitet und genutzt, sowie an die beteiligte Organisationen (z.B. Unterkunft) und Fördermittelgeber (z.B. Dachverband, Ministerien) übermittelt und dort ebenfalls zu o.g. Zweck verarbeitet werden. Personenbezogene Daten werden nur so lange verarbeitet, wie dies für die Vertragserfüllung, Dokumentationspflicht oder Wahrung berechtigter Interessen der Beteiligten dient. Im Anschluss werden die Daten unwiderruflich gelöscht. Ich bin darauf hingewiesen worden, dass meine persönlichen Daten unter Beachtung des Europäischen Datenschutzgesetzes (EU-DGSVO) erhoben, verarbeitet, genutzt und übermittelt werden und ich mein freiwilliges Einverständnis jederzeit mit Wirkung für die Zukunft per Mail an „info@junggaertner.de“ widerrufen kann.

Sei dabei!

„Azubi fit“
Seminare zur
Prüfungsvorbereitung

„Bild' dir deine Zukunft“
Gärtnerische Fachseminare

„Pimp yourself“
Seminare zum
Selbstmanagement



Junggärtner

Weiterbilden. Weiterkommen.